

## **Mehr Betten = Kürzere Wartezeiten und bessere Versorgung**

### **Parkland-Klinik bekommt 20 zusätzliche Akutbetten für die Psychosomatische Krankenhausbehandlung**

**Bad Wildungen.** Die Parkland-Klinik in Bad Wildungen kann ihren Patienten ab sofort eine noch bessere und schnellere Versorgung bieten. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hat der Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie jetzt 20 zusätzliche Akutbetten bewilligt und damit die angespannte Versorgungslage in Nordhessen weiter entschärft.

Ab sofort stehen der Parkland-Klinik und den Medizinern der Akut-Psychosomatischen Abteilung 20 neue Betten zur Verfügung. Insgesamt steigt die Zahl der stationären Akutbetten somit auf 105. Neben der stationären Behandlung besteht weiterhin die Möglichkeit einer teilstationären Versorgung. *„Wir freuen uns sehr über die Entscheidung des Ministeriums. Immer mehr Menschen in Hessen bzw. in Deutschland leiden an psychosomatischen Erkrankungen. Mit den zusätzlichen Behandlungsplätzen können wir unseren Beitrag für eine schnellere Behandlung dieser Patienten leisten und ihnen damit aus ihrer akuten Notsituation helfen“*, so der kaufmännische Direktor der Parkland-Klinik Ingo Uhlenbrock.

Grund für die Entscheidung des Ministeriums war eine aktuelle Bedarfsanalyse, die zeigt, dass im Versorgungsgebiet Kassel nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche für das Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ein zusätzlicher Betten-Bedarf besteht.

Die Akut-Psychosomatische Abteilung der Parkland-Klinik wurde im Januar 2009 eingerichtet. Aufgenommen werden Patienten aus dem Gesamtspektrum des Indikationsgebietes Psychosomatische Medizin. Dies können unter anderem Phobien, Angst- bzw. Zwangserkrankungen, Depressionen, Beschwerden im Bereich des Herzens, der Atmung, des Verdauungstrakts und Kopfschmerzen sein. Auch ausgeprägte Ess- und schwere Persönlichkeitsstörungen werden in der Akut-Psychosomatischen Abteilung der Parkland-Klinik behandelt.

Dabei bedienen sich die Ärzte unter der Leitung des Chefarztes Dr. Hartmut Imgart eines mehrdimensionalen und multimodalen Behandlungskonzepts. Die Kombinationstherapie besteht aus psychodynamischen, verhaltenstherapeutischen, systemischen und körperbezogenen Elementen. Außerdem wird die Dichte und Intensität der Behandlung eng an die Möglichkeiten, den Störungsgrad und die Komplexität der Erkrankung des Patienten abgestimmt.

#### **Über die Parkland-Klinik**

Die Parkland-Klinik ist eine überregional bekannte Akut- und Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie. Neben dem Kompetenzzentrum für Essstörungen und Adipositas und dem Kompetenzzentrum für Traumafolgestörungen wurde ein Schwerpunkt für die Behandlung von Depressionen etabliert. Die Parkland-Klinik gehört zu der m&i-Klinikgruppe Enzensberg, die in Deutschland acht Fachkliniken und zwei ambulante Rehabilitationszentren betreibt.

Mehr Informationen finden Sie auch unter [www.parkland-klinik.de](http://www.parkland-klinik.de)



Chefarzt Dr. Hartmut Irgart (links) und der kfm. Direktor Ingo Uhlenbrock (rechts) freuen sich über die zusätzlichen Behandlungsplätze.